

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 20/042/2012

### **Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs am 26.11.2012**

<b>Zu Punkt 4: Fortschreibung Nahverkehrsplan Kreis Mettmann - Zwischenbericht des Gutachters</b>
---

Die Vertreter der Planungskoooperation präsentieren den aktuellen Sachstand der Arbeiten am Nahverkehrsplan (NVP) für den Kreis Mettmann. Die dem Vortrag zugrunde liegende PowerPoint Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss diskutiert die Prognoseergebnisse der Verkehrsentwicklung. KA Switalski erkundigt sich nach der für das Verkehrsmodell genutzten Datengrundlage. Ihm wird seitens des Gutachters mitgeteilt, dass es sich bei den für das Verkehrsmodell genutzten Daten um jene des Landesamtes für Statistik IT.NRW handelt. Diese wurden aufgrund der Repräsentativität gewählt, um eine Vergleichbarkeit zu anderen Räumen und eine einheitliche und belastbare Erhebungsmethodik auf Basis statistisch amtlicher Daten zu gewährleisten. Konkretere Angaben zu den Daten sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt. In diesem Zusammenhang wird seitens KA Welp die Varianz der Veränderung, bzw. Verringerung der Marktanteile hinterfragt. SB Oexmann bezweifelt die Repräsentativität des Datenmaterials. Herr Schmechtig betont, dass die vorliegenden Ergebnisse des Verkehrsmodells einen Trend widerspiegeln. Herr Richter weist darauf hin, dass die Zahlen für den Kreis Mettmann bezüglich des Modal Split im allgemeinen Trend liegen, auch wenn hier durch die verschiedenen Oberzentren eine differenziertere Ausgangslage vorliegt. Generell bleibt festzuhalten, dass es in naher Zukunft weniger Schüler geben wird und mehr Senioren, die ihr eigenes Auto benutzen. Junge Menschen sind multimodaler, aber derzeit sind die absoluten Zahlen im ÖPNV rückläufig. Antworten auf die zukünftige Entwicklung des Fahrverhaltens können nur bedingt gegeben werden. Festzuhalten bleibe jedoch, dass nach der Datenanalyse bis 2018 kreisweit mit einem leicht rückläufigen Trend zu rechnen sei, wenn diesem nicht entgegen gesteuert werde. KA Kuchler bemängelt, dass im Gutachtervortrag das Thema Sicherheit nicht vorkommt. Dazu erklärt Herr Schmechtig, dass die Thematik Sicherheit und Service bereits in den letzten Sitzungen behandelt wurde (u. a. bei der Vorstellung der „Handlungsfelder“ am 13.02.2012 sowie beim Beschluss der Qualitätsstandards am 10.05.2012) und selbstverständlich weiterhin betrachtet wird. KA Welp verweist auf eine Pressemitteilung, wonach die Rheinbahn 500 neue Videokameras in den Fahrzeugen installiert habe. KA Ehlert erkundigt sich dahingehend nach dem weiteren Vorgehen im Zusammenhang mit dem NVP, ob die Verwaltungen oder auch die Politik in den kreisangehörigen Städten beteiligt werden. Herr Richter erklärt ausdrücklich, dass es Aufgabe der städtischen Verwaltungen und nicht des Kreises Mettmann ist, die Politik vor Ort zu beteiligen.

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt die Ausführungen der Verwaltung und des Gutachters über die Fortschreibung des Nahverkehrsplans zur Kenntnis.